

# Das suggestive Argument

Alfred Dandyk

Grundlage dieser Analyse ist der folgende Auszug aus einem Video des Philosophen Gert Scobel:

<https://www.youtube.com/watch?v=BxIX4uspYCY>

Das gesamte Video finden Sie hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=RlwL7HBXTG0&t=3s>

Konkret geht es um die folgende – sinngemäße - Aussage Scobels:

*Entscheidend ist, dass bereits heute nachweislich hunderttausende Menschen auf Grund der steigenden Feinstaubbelastung sterben und das ist nur ein Aspekt der Klimaproblematik. (Scobel im Video)*

Das suggestive Argument entspricht dem undurchsichtigen Argument, allerdings aus einer etwas anderen Perspektive betrachtet. Wenn Scobel zum Beispiel die Trockenheit in Deutschland mit dem globalen Klimawandel in Verbindung bringt, dann ist das zugrundeliegende Argument zwar undurchsichtig, es ist aber nicht unbedingt als ein willentlicher Manipulationsversuch zu deuten. Es ist immerhin möglich, dass dieser Zusammenhang besteht und das Einzige, was man Scobel vorwerfen könnte, ist, dass er einen undurchsichtigen Sachverhalt in eine bewiesene Tatsache verwandelt.

Anders verhält es sich mit dem obigen Feinstaubargument. Hier ist, zumindest für mich, zunächst unverständlich, was die große Anzahl der durch die Feinstaubbelastung verstorbenen Menschen mit der Klimaproblematik zu tun haben soll. Scobel sagt, das sei ein *Aspekt der Klimaproblematik*, lässt aber vollkommen offen, worin dieser Aspekt besteht.

Meines Erachtens soll hier *suggestiert* werden, dass die Umweltverschmutzung und die Klimaproblematik zusammengehören. Mit anderen Worten: Die Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Konzentration gehört zur Luftverschmutzung und die Feinstaubbelastung ist der Klimaproblematik zuzuordnen. Das wird zwar nicht explizit behauptet, aber doch implizit suggeriert.

Der Mangel des Arguments wäre demnach in diesem Fall, dass den Menschen etwas Bestimmtes eingeflüstert werden soll. Etwas Vages, was man nicht laut behaupten, aber doch auf dem Wege der Insinuation als halbbewusst-unterschwelliges Gedankengut den Menschen gefühlsmäßig nahelegen möchte: Umweltverschmutzung und Klimaproblematik sind dasselbe und haben bereits Hunderttausende von Opfern gekostet!

Dass die Luftverschmutzung das Klima beeinflusst, ist plausibel. Man weiß zum Beispiel, dass Vulkan-Ausbrüche anschließend zu einer Abkühlung der Atmosphäre führen können. Je nach der Schwere des Ausbruchs kann man sogar eventuell von einer Veränderung des Klimas sprechen. Hier ist eine Quelle aus dem Internet:

<https://www.daswetter.com/nachrichten/aktuelles/welche-folgen-hat-ein-vulkanausbruch-fur-das-klima-.html#:~:text=Folgen%20der%20Vulkanausbr%C3%BCche&text=Die%20Erw%C3%A4rmung%20findet%20also%20viel,einen%20Temperaturr%C3%BCckgang%20zur%20Folge%20haben.>

Vulkanausbrüche werden allerdings eher mit Abkühlungen in Verbindung gebracht, weniger mit Erwärmungen. Hier ist ein Ausschnitt aus dem verlinkten Text:

*Einige Vulkanausbrüche haben durch deren Ausmaß und Auswirkungen auf die Temperatur Geschichte geschrieben. Der Vulkanausbruch des [Tambora](#) in Indonesien, im Jahr 1815, gilt als der größte der vergangenen 1.500 Jahre. Es wurde solch eine Menge an Stoffen in die Stratosphäre abgegeben, dass 1815, auf Grund der niedrigen Temperaturen, als das Jahr ohne Sommer in die Geschichte einging.*

*Jenen Frühling wurden auf Grund des Vulkanausbruchs verheerende Frostschäden verzeichnet. Der Ernteertrag ging stark zurück und die Folgen waren katastrophal. Das Jahr des Vulkanausbruchs kennt man auch als das Jahr der Hungersnot.*

*Auch weitere Vulkanausbrüche haben zu einem Temperaturrückgang geführt. 1784 brach der Laki in Indonesien ganze 8 Monate lang aus und bewirkte einen Temperaturrückgang von ca. 1°C auf der gesamten Nordhalbkugel. In jüngerer Vergangenheit brach der Pinatubo auf den Philippinen aus. Dieser Vulkanausbruch wurde 1991 verzeichnet und hatte einen Temperaturrückgang von 0.6°C zur Folge, ebenfalls auf der Nordhalbkugel.*

Wenn man die Vulkanausbrüche zu Rate zieht, dann müsste die Feinstaubbelastung eher zu einer Erdabkühlung als zu einer Erderwärmung führen. Scobel scheint aber behaupten zu wollen, dass diese Art der Umweltverschmutzung die Erderwärmung verstärkt, was für mich, zumindest im Moment, nicht nachvollziehbar ist.

Sucht man im Internet nach einem Zusammenhang zwischen der Feinstaubbelastung und der Erderwärmung findet man zum Beispiel folgende Website:

<https://www.iass-potsdam.de/de/ergebnisse/dossiers/luftverschmutzung-und-klimawandel>

Was kann man dort lesen? Nehmen wir folgenden Abschnitt:

*Zwischen Luftverschmutzung und Klimawandel besteht ein enger Zusammenhang. Die Förderung und das Verbrennen von fossilen Brennstoffen heizen als Hauptquelle von CO<sub>2</sub>-Emissionen nicht nur den Klimawandel an, sondern setzen auch in großem Umfang Luftschadstoffe frei. Schlimmer noch, viele Luftschadstoffe tragen zum Klimawandel bei, weil sie Einfluss darauf haben, welche Anteile der Sonneneinstrahlung reflektiert beziehungsweise durch die Atmosphäre absorbiert werden, wobei bestimmte Schadstoffe die Erde erwärmen, während andere eine kühlende Wirkung haben. Zu diesen kurzlebigen klimawirksamen Schadstoffen (short-*

*lived climate-forcing pollutants, SLCPs) zählen Methan, Ruß, bodennahes Ozon und Schwefelaerosole. Sie haben erheblichen Einfluss auf das Klima: Ruß und Methan gehören neben CO<sub>2</sub> zu den Hauptverursachern der globalen Erwärmung.*

Auffällig ist hier, dass CO<sub>2</sub> zur Luftverschmutzung gezählt wird, obwohl doch jedem klar sein sollte, dass CO<sub>2</sub> zum biologischen Kreislauf gehört und ein Pflanzendünger ist. Dann werden Luftschadstoffe erwähnt, die zum Klimawandel beitragen. Es wird aber nicht gesagt, ob dieser Beitrag hinsichtlich des Netto-Effektes der Luftschadstoffe einer Erwärmung oder einer Abkühlung entspricht. Es wird nur konstatiert, dass bestimmte Stoffe eine Erwärmung und andere Stoffe eine Abkühlung bewirken. Es wird zwar suggeriert, dass die Erderwärmung durch die Luftschadstoffe verschlimmert wird, eine entsprechende Behauptung wird aber nicht aufgestellt.

Und was haben überhaupt die Hunderttausende von Toten infolge der Feinstaubbelastung mit der globalen 1° Erwärmung der letzten hundert Jahre zu tun? Wahrscheinlich nichts! Sollte es sich um ein Hirngespinnst des Philosophen Gert Scobel handeln?

Woran sind denn die durch die Feinstaubbelastung gestorbenen Menschen erkrankt? An der Tatsache, dass die Forschung eine Erhöhung des statistischen Mittelwertes einer schlecht definierten globalen Erdtemperatur festgestellt hat?

Eine wichtige Erkrankung im Zusammenhang mit Feinstaub ist die COPD, die chronisch obstruktive Lungenerkrankung. Hauptursache der COPD ist das Rauchen, aber auch Luftschadstoffe spielen eine Rolle. Zur COPD siehe:

<https://www.lungeninformationsdienst.de/krankheiten/copd/index.html>

Diese Krankheit hat jedoch nichts mit dem Klimawandel zu tun, sondern mit der Tatsache, dass Schadstoffe in die Lunge eindringen und dort das Gewebe schädigen. Es ist schon richtig, dass sehr viele Menschen an diesen Schädigungen gestorben sind, aber das ist eindeutig ein Problem der Luftverschmutzung und kein Problem des Treibhauseffektes.

Den Pflanzendünger CO<sub>2</sub> in irgendeiner Weise damit in Verbindung zu bringen, ist hinterlistig und böartig. Ein Philosoph, der sich daran beteiligt, ist offensichtlich eine Schande für seinen Berufsstand. Ein Philosoph sollte zur Aufklärung beitragen, die Rationalität fördern und nicht unbegründete Emotionen und Ängste schüren. Wenn es ein Berufsgericht für Philosophen gäbe, sollte der Philosoph Scobel mal vorgeladen und eindringlich darüber belehrt werden, wie ein Philosoph zu argumentieren hat und wie nicht.

